

Unterbach kürt sein Prinzenpaar mit italienischer Note



Tollitäten im Eselsland: Rolf und Petra Voss. RP-FOTO: GÖTTER

(sso) Im Eselsland sind Rolf und Petra Voss zum Prinzenpaar der Session gekürt worden. Mit einem dreifachen „Unterbach-i-a“ hat die Karnevalsgesellschaft das Paar am Samstag in der Wichernhalle empfangen: „Hier ist der Karneval etwas Besonderes, denn wie Angermund hat Unterbach noch ein eigenes Prinzenpaar“, so Präsident Ulrich Stolzenberg. Seit dreißig Jahren kommt auch Oberbürgermeister Dirk Elbers zum Unterbacher Karneval: „Ich bin hier zu Hause, und so lange ich willkommen bin, komme ich auch gerne.“ Für reichlich Unterhaltung sorgten unter anderem der lustige Rheinländer und die Düsseldorfsharmoniker. Da Prinz Rolf I. in Italien zur Schule gegangen ist und die Sprache fließend spricht, verleiht er auch der Session ein wenig italienischen Flair. So steht in der karnevalistischen Proklamation 2009 geschrieben: „Der Eselsbach heißt ab sofort 'Canale Grande' und verbindet den Unterbacher See mit Venedig.“

Treffen im Landtag zur Amtseinführung Obamas

(heck) Zur Amtseinführung des künftigen amerikanischen Präsidenten Barack Obama treffen sich Landtagsvizepräsidentin Angela Freimuth, US-Generalkonsul Matthew Boyse sowie Jeane von Oppenheim, Vorsitzende des Vereins „Amerika Haus NRW“. Zusammen mit ihren Gästen verfolgen sie live die Zeremonie in Washington am 20. Januar im Landtag. Die Veranstaltung findet im Rahmen der deutsch-amerikanischen Freundschaftsarbeit statt. Im Anschluss an die Berichterstattung aus den USA wird dann über die derzeitige politische Lage in den Vereinigten Staaten diskutiert.

Grüne mit der Polizei in der Altstadt unterwegs



Günter Karen-Jungen RP-FOTO: BRETZ

(sk) Um sich ein eigenes Bild von den Zuständen in der Altstadt machen zu können, haben die Ratsleute Clara Deilmann und Günter Karen-Jungen die Polizeibeamten der Altstadtwache eine Nacht lang begleitet. Nach den Erfahrungen, die die beiden Grünen-Politiker vor Ort gesammelt haben, und nach Gesprächen mit Wirten will die Fraktion nun ein Konzept erarbeiten, wie es mit der Altstadt weitergehen sollte. Die Diskussion über die Sicherheitslage an den Wochenend-Nächten war nach dem Brandbrief eines Dienststellenleiters der Altstadt aufgekommen.

Katalog mit Sommerreisen für Kinder und Jugendliche

(heck) Die Arbeiterwohlfahrt hat den Reisekatalog 2009 mit dem Programm für Kinder und Jugendliche herausgegeben. Die Reisen werden ab diesem Jahr vom Bezirksjugendwerk der Awo Niederrhein veranstaltet. Für Kinder werden zwei Fahrten nach Norddeutschland angeboten. Die Jugendlichen können an Reisen nach Spanien, Korsika, Kroatien und in die Toskana teilnehmen. Geschulte Betreuer begleiten die Fahrten.

Katalog bei der Awo (Platz der Republik 13, Grevenbroich), und unter Telefon 02181 232525

Kino und Kuchen für Senioren im Ufa-Palast

(heck) Der Seniorenbeirat Horst Grass präsentiert im Rahmen seiner Veranstaltung „Traumkino für Senioren“ zwei Filme: „Married Life“, ein Film über das moderne Liebesleben zwischen Mann und Frau, und die Komödie „Ein Schatz zum Verlieben“. Die Vorführungen beginnen zeitgleich am Mittwoch, 14. Januar um 11 Uhr, im Ufa-Palast am Hauptbahnhof. Einlass ist ab 9.30 Uhr. Vor den Filmen findet sich Zeit für Kaffee, Kuchen und Gespräche. Der Preis beträgt 4,50 Euro. Anmeldung ist erforderlich.

Reservierung unter Telefon 6306701

Skat-König in Saal Dubai gekrönt

Für drei Tage versammelte sich die Elite im Skatspiel in Düsseldorf. **Weltmeister**, Europameister und Deutsche Meister hatten sich für das **Turnier „Skatopoly“** im **Hotel Maritim** qualifiziert. Ausgelobt waren 22 250 Euro Preisgeld.

VON STEFAN KAUFMANN

Die Dialoge unter dem Kronleuchter an Tisch 1 sind kurz und präzise: „18“, „ne“, „Herz“, „Mist“. Die besten unter den besten Skatspielern verstehen sich ohne große Worte. Schnell landen immer drei Karten auf der Tischplatte, es dauert keine Minute bis die zehn Stiche pro Runde ausgespielt sind. Andreas Backhaus notiert schweigend die Punkte, Dirk Paßmann steht wortlos auf und verlässt den Saal. „Wenn er ein Spiel verliert, muss er immer eine rauchen“, flüstert einer. „Alles Psychologie.“

„Wenn er ein Spiel verliert, muss er immer eine rauchen“

Für drei Tage versammelte sich die Skat-Elite zum Finale in Düsseldorf. Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister. Im Hotel Maritim war für jeden der 36 Spieler ein Zimmer reserviert, gespielt wurde in der ersten Etage in Saal Dubai. „Das ist das hochkarätigste Turnier, das je ausgetragen wurde“, sagt Organisator Thomas Steffen. Bei Ausscheidungen im Internet und bei klassischen Wettkämpfen haben sich die Teilnehmer qualifiziert. Dieter Kroos, Spitzenspieler des Skatclubs Montreal, ist sogar aus Kanada angereist.

Um 22 250 Euro Preisgeld geht es in Saal Dubai. Nach neun Runden à 48 Spiele steht der Sieger fest. Die Rangliste wird nach jedem Durchgang aktualisiert, die vier Führenden an Tisch 1 gesetzt. Der Berliner Andreas Backhaus (46) sichert sich dort nach den ersten Runden einen Stammplatz. Alle Angriffe pariert er auch nach zehn Stunden Spielzeit mit stoischer Ruhe. Zwischendurch trinkt er einen Schluck Mineralwasser. Das Maritim bleibt an diesem Wochenende das einzige, was er von Düsseldorf sieht.

Sonntagmorgen steht er immer noch an der Spitze. In Runde sieben distanziert er Dirk Paßmann, den bisherigen Zweiten. „Wir kennen uns alle von den großen Turnieren“,



Nach drei Tagen und 432 Spielen stand Andreas Backhaus (46) als **Sieger** von „Skatopoly“, dem hochklassigen Skat-Turnier im Düsseldorfer Hotel Maritim, fest. RP-FOTO: PAUL ESSER

sagt Backhaus, der drei Monate des Jahres für das Skatspiel opfert. „Jeder hat seine Gesten, Strategien und Marotten.“ Überraschen können ihn höchstens noch die Karten – 1,3 Billionen verschiedene Kombinationen sind möglich. Unklarheiten beseitigt Backhaus schnell: „Darüber, wie Buben und Farben verteilt sind, weiß ich schon nach dem Reizen sehr viel.“ Spätestens nach dem ersten Durchgang kennt er die Karten der Gegner. „Such' schon mal den Schlips raus, für die Siegerehrung“, ruft einer über den Tisch. Nach Runde acht bleibt Backhaus auf Platz 1.

Nach dem ersten Durchgang kennt er die Karten der Gegner

Deutschland ist Skatland Nummer eins und doch verliert der Verband seine Mitglieder, die Klubs ihre Spieler. „Mit solchen Turnieren und Internetspielen versuchen wir junge Leute zu motivieren“, sagt Steffen. Poker sei beim Nachwuchs heute angesagt, aber eben ein nur Glücksspiel. „Skat dagegen ist Denksport und ein wahres Geschicklichkeitsspiel – weil alle Karten ausgegeben werden und keine auf einem Stapel liegen bleibt.“

Organisator Steffen räumt nach der Siegerehrung zusammen. Backhaus hat seinen Schlips im Koffer gelassen. Den Pokal für den Besten hat er trotzdem bekommen.

INFO

Deutsches Kulturgut

Begriff „Skat“ soll auf das Verb „scartare“ (ital.) zurückgehen, was sinngemäß „Das Weggelegte“ bedeutet. Damit sind die beiden Karten (Skat oder Stock) gemeint, die beim Geben verdeckt beiseite gelegt werden.

Ursprung Skat wurde um 1820 in Altenburg (Thüringen) aus dem Kartenspiel Schafkopf entwickelt. Dort wurde 1899 auch der Deutsche Skatverband gegründet.

Telefonaktion: Was tun gegen Schimmel?

(bro) Je tiefer die Temperaturen sinken und je stärker die Wohnungen geheizt werden, desto öfter zeigt sich in Ecken, in der Nähe von Fenstern oder hinter Möbeln ein unappetitlicher, weiß-grünlicher Film: Schimmelpilz breitet sich aus. In einer Telefonaktion der Rheinischen Post am kommenden Mittwoch, 14. Januar, zwischen 16 und 17.30 Uhr, klären Experten auf, wie

Schimmelpilz vermieden werden kann. Sie geben außerdem gute Tipps für das Sanieren und geben eine rechtliche Einordnung beim Streit darüber, ob Mieter oder Vermieter für die Sanierung aufkommen müssen.

Der Schimmel kann unterschiedliche Ursachen haben: In vielen Fällen ist falsches Lüften die Ursache. Fenster, die auf Kippe stehen, las-

sen beispielsweise Wände auskühlen. Die Folge ist, dass sich Kondenswasser absetzt, was wiederum ein guter Nährboden für den Schimmelpilz ist. Manchmal ist auch die falsche Dämmung der Hauswände der Grund, es können so genannte Kältebrücken entstehen, auf denen sich ebenfalls Wasser niederschlägt. Die Ursachen müssen untersucht werden.

Schimmel soll sofort beseitigt werden, weil er die Gesundheit beeinträchtigen kann. Reizungen der Atemwege können die Symptome sein oder Asthma-ähnliche Abfälle. Bei der Beseitigung des Schimmels ist eine gründliche Sanierung nötig, einfaches Wegwischen reicht oft nicht aus.

Wie im Einzelnen der Schimmelpilzbefall zu beurteilen ist, darüber

geben die Experten von Stadtwerken, Maler-Innung, Verbraucherberatung, Gesundheitsamt sowie Eigentümerverband Haus und Grund am kommenden Mittwoch Auskunft.

Die Telefonnummern für diese Aktion werden noch bekanntgegeben.

Mittwoch, 14. Januar, 16 bis 17.30 Uhr.

Das Kleid sucht die Braut alleine aus

VON ANNA HARTNACK

Wenn der schönste Tag im Leben tatsächlich unvergesslich werden soll, muss ein Brautpaar gemeinsam planen, und zwar rechtzeitig. Wer diesen Sommer heiratet, fängt bereits jetzt mit den Vorbereitungen an. Ein idealer Zeitpunkt also für Hochzeitsmessen. Eine Woche nach der „Trau dich“ konnten sich Brautpaare am Wochenende nun auch bei den „Hochzeitstagen“ für ihren großen Tag inspirieren und ausstatten lassen.

Ungewöhnliche Ideen

35 Aussteller stellten in der Philipshalle nicht nur die offensichtlichen Notwendigkeiten wie Brautkleider, Anzüge und Einladungskarten aus, sondern gaben auch Anregungen zu ungewöhnlicheren Ideen – wie etwa Trauringe selbst zu schmieden.

Viele Frauen kamen, um sich nach ihrem ganz persönlichen Traumkleid umzusehen. „Ich heirate am vierten April“, sagt Silke Rund. „Ich weiß, ich bin etwas spät dran.“ Macht aber nichts, denn bei den „Hochzeitstagen“ war die Auswahl an Hochzeitskleidern groß. Und zwar aus einem ganz bestimmten Grund: „Es waren viel mehr



Silke Rund ist auf der Suche nach dem perfekten Kleid – ohne ihren Freund.

Frauen hier als Männer“, sagt Thomas Feitscher vom Messeveranstalter AVR. „Normalerweise rechnen wir mit etwa 70 Prozent Frauen. Aber dieses Mal waren es bestimmt 90 Prozent.“ Die wenigsten hatten ihre männlichen Partner mitgebracht. Vielen Bräuten sei die Tradition, dass der Zukünftige das Kleid erst bei der Hochzeit sieht,



Vor allem Frauen kamen zu den „Hochzeitstagen“. Viele halten sich an die Tradition, dass der Bräutigam das Kleid erst bei der Trauung sehen darf. FOTOS: ESSER

auch heute noch wichtig. Den Herenausstattern fiel das Ausbleiben der Männer wohl besonders auf. Drei Aussteller bei den „Hochzeitstagen“ haben sich speziell auf Hochzeitsmode für Herren spezialisiert – Anzüge, Krawatten, Westen, Schuhe, Manschettenknöpfe. Voll war es aber vor allem bei den Damenausstattern, weniger Andrang

gab es dafür bei den Hochzeitsfotografen und den DJs. Trotz vieler Bräute kamen insgesamt weniger Gäste als bei den „Hochzeitstagen“ im vergangenen Jahr. Der Grund für ist für Feitscher eindeutig: „Das ist klar – wenn eine Braut schon bei der ‚Trau dich‘ war, fährt sie nicht direkt am nächsten Wochenende wieder los um sich umzusehen.“

Weiterbildungs-Seminar für Wohnungseigentümer

(heck) Die Gruva Grundverwaltung lädt interessierte Wohnungseigentümer zum Beiratseminar am Samstag, 31. Januar von 9.30 bis 14 Uhr, ein. Unter anderem referiert Volker Bielefeld von „Haus und Grund“ über „Die erweiterte Beschlusskompetenz der Wohnungseigentümer“. Bernd Espeter redet über erneuerbare Energien. Rechtsanwältin Rüdiger Fritsch klärt über Themen wie Mietrechtssprechung auf. Die Reduzierung der Wartungskosten ist Inhalt des Vortrages von Reinhard Muth. Auf Grund der hohen Teilnehmerzahl vom letzten Jahr wird um Anmeldung gebeten.

Anmeldung bei Gruva unter Telefon 1648126, per E-Mail: vetter@gruva.de

Die Weihnachtspfunde loswerden

(RP) Das ASG-Bildungsforum bietet einen Body-Stylingkursus im ASG-Haus an der Ackerstraße 90 an, bei dem die überflüssigen Pfunde vom vergangenen Weihnachtsfest wieder purzeln. Eingesetzt werden Fitnessgeräte wie Dynabands und Steps, die Problemzonen wie Bauch, Beine und Po straffen. Die Teilnahme für 21 Treffen kostet 143 Euro. Die Anmeldung und weitere Infos gibt's unter Telefon 017401616 oder im Internet: www.asg-bildungsforum.de.

Mittwochs, 14. Januar bis 17. Juni, 18. bis 19.30 Uhr